

11. Sitzung des Stiftungsrates der INEDUCO Stiftung

(3. Juli 2018)

I Konstituierung

II Traktanden:

1. Protokolle:
 - der 10. Stiftungsratssitzung vom 5. Juli 2017
 - der ausserordentlichen Versammlung vom 15. Juli 2017
2. Tätigkeitsbericht 2017
3. Rechnung 2017 und Revisionsbericht
4. Genehmigung der Rechnungslegung
5. Wahlen
6. Aktivitäten im laufenden Jahr + Ausblick
7. Varia



Tätigkeitsbericht über das Jahr 2017 (1. Januar – 31. Dezember)

- Aufenthalte in Myanmar: 03. November – 12. Dezember (5 1/2 Wochen)
10. August – 23. August (2 Wochen; Heinz Ermatinger für das ToT*)
- Besuchte Gebiete: Yangon und Umgebung
Pyinmana, (Nay Pi Taw), Mandalay Region
Thandwe + Ngwe Saung, Rakhine State,
Pyapon/Ama, Ayeyarwady Region
- Erhaltene Spenden: CHF 73'863.85
- Finanzierte Projekte: 15
- Geleistete Projektbeiträge: USD 72'214.00 zum Kurs 1.00 = CHF 72'214.00 (Beilage 2)
- Zusammenfassung: Die Schwergewichte der Projektaktivitäten lagen im Berichtsjahr 2017:
1. Auf dem jährlichen Monitoring und – einmal mehr - auf Gesprächen über die Fortsetzung des 2011 gestarteten CEP (Schulung von Basiskennntnissen in Administration, Mikrofinanz- und Rechnungswesen und der KMU Entwicklung für bereits im Arbeitsprozess stehende Burmesinnen und Burmesen) und auf der Fortsetzung und ersten Abschlüssen des ToT*) (Beilagen 2, 3 + 4)
 2. Auf dem Besuch des „Environment Education“-projektes (EEP) in umweltbewusstem Denken und Handeln und des „Agro- und Aqua-Forestry“-projektes (AFP) im Ayeyarwady-delta – erstmals in Begleitung einer kleinen Gruppe von der Hochschule Luzern nahestehenden Personen. (Beilage 5)
- Neben Fortsetzungsfinanzierungen der bisherigen Projekte erfolgten insbesondere Neufinanzierungen
 - im Ausbau, in der Ausrüstung (Einrichtung und Unterrichtsmaterial), Weiterbildung und Lohnanpassungsvorkehrungen in ECCD-Centers in verschiedenen Teilen des Landes (21 kleinere Beiträge)
 - Unterstützung von Schutz- (Umzäunungen), Um- und Erweiterungsbauten (Repartitionen und Küchenreparatur in ländlichen Lehrer /innen-„Häusern“ in ECCD-Centers und Primarschulen (Beilage 6)
 - Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen (wie z.B. Wasserpumpe, Holzschopf für Pilzproduktion) in Einkommensbeschaffungsbetrieben zwecks Finanzierung der Erziehung von benachteiligten Kindern
 - Die in früheren Jahren unterstützten Projekte im nach wie vor unter dem Bürgerkrieg leidenden Kachin State konnten in diesem Jahr nicht besucht werden.
 - In Burma wurde das Netzwerk mit Vertretern von lokalen NROs, INROs, der DEZA und mit einflussreichen Privatpersonen weiterhin gepflegt und erweitert.
 - In der Schweiz wurde auch während dieses Jahres mit den grösseren Geldgebern regelmässig Kontakt gepflegt. Mit potenziellen Spendern fanden Informationsgespräche statt.
 - Weitere Aktivitäten in Zusammenhang mit Burma in der Schweiz, wie z.B. Teilnahme an Symposien und Workshops und Präsentationen im Rahmen der Anlässe der Kirche von Oberengstringen (Kirchen-Bazar; Gospel-Predigt)

*) ToT = Training of Trainers (hier für die Dozenten des CEP in „learner centred teaching“)

Projektbeiträge aus Spendengeldern im Jahr 2017 für Myanmar (Burma) ...

für Einkommensbeschaffungs- (=IN), Ausbildungs- (=EDU) und Gemeinschafts- Entwicklungsprojekte (=CO) und im humanitären Bereich (=HUM).

Die Unterstützungsleistungen erfolgten in der Regel im Anschluss an einen Besuch und/oder auf Grund von Projektbeschreibungen bzw. Abrechnungen.

Die z.T. ungeraden Unterstützungsbeiträge ergeben sich aus dem Umrechnungskurs von Kyats in USD: (1 USD = 1'250 Kyats als Mittelkurs; 1 Lakh = 100'000 Kyats).

Art	Nr.	Projekt	Begünstigte (Ansprechperson)	USD
EDU	17/1	<p>Allgemeiner Beitrag zur Unterstützung der Weiterführung des „Career Enhancement Program“ (CEP³) - für nicht vermögende, bereits im Arbeitsprozess stehende Burmesinnen und Burmesen mit geringem fachlichem Wissen – zu Grundkompetenzen in den Bereichen „Aufbau einer Kleinunternehmung“, „Mikrofinanz“ und „Administration, Finanz- und Rechnungswesen“</p> <p>Das Projekt wurde 2011 initiiert. Inzwischen konnten nach erfolgreichem Besuch des Kurses über 1'000 „Certificates“ (2/3 davon an Frauen) erteilt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung der - kulturell angepassten – Entwicklung einer Berufsbildung nach Schweizer Muster („Swissness“), bzw. der dualen Ausbildung (Integrierung von Theorie und Praxis), nachdem diese, während 50 Jahren vernachlässigt und in Ansätzen in den letzten 14 Jahren in anderen Bereichen der Berufsbildung bereits erfolgreich „wiedereingeführt“ und erprobt wurde ➤ Entwicklung von unabhängigem, zukunftsorientiertem Denken nach jahrzehntelanger Indoktrination durch die Regierung ➤ Entwicklungsbeitrag zum Aufbau der Zivilgesellschaft (u.a. hinsichtlich der Ethnien- und Minoritätsprobleme) im Sinne eines „Empowerment“ von demokratischen Strukturen und zur Förderung von Innovation, Qualität, Effizienz und Eigeninitiative ➤ Steigerung der Arbeitszufriedenheit, der Qualität und Effizienz am Arbeitsplatz ➤ Verbesserung der Unabhängigkeit und Vermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt 	<p>Yangon</p> <p>Business Capacity Building Center (BCB) of the Myanmar Business Executive Assoc., (MBE)</p> <p>(Daw Lynn Lynn Tin)</p>	17'000
		Zwischentotal		17'000

		Übertrag Zwischentotal		17'000
EDU	17/2	<p>Auslagen für die teilweise Finanzierung des Fachexperten, für Raummiete, Kursmaterial, Übersetzung und Administrationskosten für die Dozentenausbildung (ToT) von 2015 bis Ende 2017 mit Zertifizierung durch die Fachhochschule Luzern für angewandte Wissenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausbildung der Ausbilder (ToT) von Career Enhancement Program-Lehrenden im BCB ➤ Abkehr von der „One Way Teaching“-Methode hin zum „Learner Centered Teaching“ als zukunftsorientierte Unterrichtsmethode ➤ Vorbereitung auf die Übernahme des „Learner Centred Teachings“ als Unterrichtsmethode durch burmesische Lehrkräfte 	<p>Yangon</p> <p>Business Capacity Building Center (BCB) of the Myanmar Business Executive Assoc.</p> <p>(Daw Lynn Lynn Tin; Heinz Ermatinger, lic. phil. I, Psychologe FSP, Organisationsberater BSO)</p>	20'773
IN/HUM/EDU	17/3	<p>Restfinanzierung für das Errichten einer Umzäunung der Grundstücke der „Eve Farm“ (= Generieren von Einkommen; als Finanzierungsbeitrag an die Ausbildungskosten von Kindern und Jugendlichen aus ärmsten Familienverhältnissen und von Waisen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schutz der Anpflanzungen vor unerwünschten nächtlichen „Besuchern“ ➤ „Dokumentierung“ der Besitzverhältnisse gegenüber der Nachbarschaft ➤ Beitrag an die Ausbildungskosten für die aus dem Kayin State und der Ayeyarwaddy-delta Region aufgenommenen Kinder 	<p>Nyaung Le Bin, Teik Kyi Township, Yangon Region;</p> <p>Yangon Karen Baptist Convention,</p> <p>(Daw Naw Paw Gaw)</p>	400 (5 Lakhs)
IN/EDU/CO	17/4	<p>Finanzierung für den Ersatzkauf einer Wasserpumpe für die „Eve Farm“ (= Generieren von Einkommen; als Finanzierungsbeitrag an die Ausbildungskosten von Kindern und Jugendlichen aus ärmsten Familienverhältnissen und von Waisen); Beitrag an die Transportkosten und Begleiter-Entschädigung („Salary“)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ermöglicht regelmässiges Giessen der Pflanzen auch während der Trockenzeit ➤ Beitrag an die Ausbildungskosten (vgl. 17/3) 	<p>Nyaung Le Bin, Teik Kyi Township, Yangon Region;</p> <p>Yangon Karen Baptist Convention,</p> <p>(Daw Naw Paw Gaw)</p>	320 (4 Lakhs)
EDU	17/5	<p>Finanzierung von handlungsorientiertem Unterricht (inkl. Ausbildungshilfen) in umweltbewusstem Denken und Handeln in der Trockenzone des Landes in 10 Dörfern mit Schülern; EEP² ; 2. Verlängerungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau des Bewusstseins von lokalen Lernenden, deren Eltern und von weiteren Dorfkreisen über den Wert (insbesondere) von Wald und Fruchtbäumen für eine nachhaltige Einkommenssicherung und Sicherheit vor Naturereignissen ➤ Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation (Einkommen und Gesundheit) ➤ Partizipatives Mitwirken bei Aktivitäten im Gemeininteresse 	<p>Gwa Tsp, Rakhine State</p> <p>(U Maung Maung Than, U Han Swe Oo)</p>	5'000
		Zwischentotal		43'493

		Übertrag Zwischentotal		43'493
EDU	17/6	Teilfinanzierung der Beschaffung, der Instruktion und der Verteilung von erziehungsfördernden Lernhilfen in Waisenzentren unterschiedlicher Ethnie- und Religionszugehörigkeit im Grossraum Yangon <ul style="list-style-type: none"> ➤ Anregung zum unabhängigen Denken in grundlegende Lern- und Lebensbereiche von Kindern aus sozialen Randgruppen der Gesellschaft 	Yangon und Umgebung Friends of Children – Myanmar, (Daw Thet Naing)	800
EDU/ CO	17/7	Finanzierungsbeitrag für den Aus-/Umbau der Küche im Lehrerinnenhaus in Ka Nyin Kone, einem EEP-Dorf <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ergänzung eines Daches bietet Schutz in der Regenzeit ➤ Erhöhung der Sicherheit und Verbesserung der Gesundheit des Lehrpersonals ➤ Repartitionen erhöht Privatsphäre 	Ka Nyin Kone, Ama Subtsp., Pyapon Tsp. Ayeyarwady Region (U Win Win)	320 (4 Lakhs)
EDU/ CO	17/8	Folgefiananzierung von handlungsorientiertem Unterricht (inkl. Ausbildungshilfen) in umweltbewusstem Denken und Handeln in 25 abgelegenen Dörfern des Ayeyarwadydeltas (~ 4'500 Auszubildende unter teilweise Einbezug der Eltern) ; EEP ² : 6. Phase <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertiefung der Bewusstseinsbildung von lokalen Lernenden, deren Eltern und von weiteren Dorfbewohnern über den Wert (insbesondere) von Mangroven und Fruchtbäumen für die Sicherheit vor Naturereignissen und eine nachhaltige Einkommensförderung ➤ Anpflanzung von Fruchtbäumen im Schulgarten und in der Umgebung der Eigenheime ➤ Förderung von Gesundheit und Hygiene (z.B. durch Sammeln von Abfall, Sauberkeits- und Hygienekampagnen) 	Tebinseik und Umgebung, Ama Subtsp., Pyapon Tsp. Ayeyarwady Region (U Maung Maung Than; Saya Win Win)	5'000
IN	17/9	Finanzierungsbeitrag an den Bau eines Holzschopfs zwecks Errichtung einer kleinen Pilzzucht <ul style="list-style-type: none"> ➤ Generierung von Einkommen aus der Vermarktung der produzierten Pilze ➤ Beitrag für die Unterhaltskosten des Waisenhauses 	Hmawby, Yangon Region Colourful Garden Orphanage (CFG) (Naw Phyu Cyn Oo)	320 (4 Lakhs)
		Zwischentotal		49'933

		Übertrag Zwischentotal		49'933
EDU/ CO	17/10	Finanzierung des Ausbaus von weiteren 10 – 20 „Agro/Aqua-forestry“-Musterbetrieben mit dem Ziel einer nachhaltigen Erhaltung des fragilen lokalen Ökosystems verbunden mit einem Beitrag zur Existenzsicherung für die lokale Bevölkerung; 2. Fortsetzungsphase <ul style="list-style-type: none"> ➤ Umweltschonende Bewirtschaftung ➤ Entwicklung von unabhängigem, zukunftsorientiertem Denken und Handeln ➤ Sicherung von Arbeitsplätzen ➤ Beitrag zum Aufbau der Zivilgesellschaft 	Tebinseik und Umgebung, Ama Subtsp., Pyapon Tsp. Ayeyarwady Region (U Maung Maung Than)	10'000
EDU	17/11	Finanzierungsbeitrag für die Schulung von ECCD-Komiteemitgliedern und Betreuerinnen	Pann Pyoe Lett Foundation, Yangon (Daw May Yu Aung)	1'000
EDU	17/12	Finanzierung von handlungsorientiertem Unterricht (inkl. Ausbildungshilfen) in umweltbewusstem Denken und Handeln von Schüler/innen in 10 Dörfern im Shan State; EEP² ; Pilotphase <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau des Bewusstseins von lokalen Lernen-den, deren Eltern und von weiteren Dorfkreisen über den Wert (insbesondere) von Wald und Fruchtbäumen für eine nachhaltige Einkommenssicherung und Sicherheit vor Naturereignissen ➤ Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation (Einkommen und Gesundheit) ➤ Partizipatives Mitwirken der Dorfgemeinschaften bei Aktivitäten im Gemeininteresse 	Nyaung Shwe Tsp. Southern Shan State (U Maung Maung Than)	5'000
EDU	17/13	Finanzbeitrag an Kosten der Umzäunung des ECCD-Centers <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhöhung der Sicherheit für die Kinder im Hort ➤ Verhinderung von „Eindringlingen“ (z.B. Tiere) 	Konyangon, Yangon Region ()	~800 (10 Lakhs)
EDU	17/14	21 kleine und mittlere Beiträge an ECCD Centers, ECCD Network-groups, IDP-Camps im Bereich der Kinder-Früherziehung (vgl. separate Liste; sämtliche Quittungen sind vorhanden) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Anregung zum unabhängigen Denken in grundlegende Lern- und Lebensbereichen von Kindern aus sozialen Randgruppen der Gesellschaft ➤ Verbesserung der Lebens- und Lernumgebung ➤ Bewusstseinsbildung über die Wichtigkeit der Ausbildung für die Zukunft des Kindes 	Div. Gebiete in ganz Myanmar (Daw Lu Sam)	5'481
		Zwischentotal		72'214

		Übertrag Zwischentotal		72'214
EDU	17/15	Finanzierungsbeitrag an die Unterkunft für die Lehrenden in abgeschiedenem, ländlichem Gebiet <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserung der Lebenssituation für Lehrende ➤ Hebung des Sozialprestiges des Berufsstandes als Voraussetzung für die Anerkennung der Wichtigkeit der Ausbildung für Jung und Alt 	Kharchin village, Ama Tsp., Ayeyarwady Region (U Win Win + Ma Myint Myint Aung)	1'500
		Total 2017		73'714

- ¹ ECCD = Early Childhood Care and Development (3 bis 5-jährige Kinder)
² EEP = Environmental Education Program
³ CEP = Career Enhancement Program
⁴ IDP = Internal Displaced Persons (durch den Bürgerkrieg Vertriebene, v.a. Frauen + Kinder)
⁵ ToT = Training of Trainers

Niklaus Brockhaus, Dezember 2017

nbrockhaus@webunion.ch

PostFinance SWIFTcode: POFICHBE 85-702321-9

IBAN-No: CH8409000000857023219

**CAREER ENHANCEMENT PROGRAM CEP;
BY BCB CENTER OF MYANMAR BUSINESS EXECUTIVE GROUP, YANGON**

MONITORING NOV 18th/19th 2017; BY INEDUCO, SWITZERLAND

Some findings, with comments made by Niklaus Brockhaus and Heinz Ermatinger

Method:

18th /19th November 2017: 2 class visits and 6 group discussions with 6-8 students of Career Enhancement Program CEP. In advance of the discussions, the students had to rate 8 statements as shown below in the quantitative overview.

This time, the ratings are focused on the understanding of core terms related to “learner centred teaching”. The main objective of the monitoring was to find out to what extent the students are informed on some of the real meanings of learner centred teaching.

The students have been selected by teachers and/or the administration; some of them decided by themselves to join.

These summarized findings are to be discussed during the BCB-Board-meeting on November 28th, 2017.

Together with the board-members we will develop suggestions for the coming year.

We add the suggestions of the last 2 years, which allows us to discover the improvement.

Some core issues 2017

- 1. The biggest surprise for a good part of the students in CEP-courses is the teaching style. The teachers challenge the students in many different ways and the student’s reaction is without any exception positive.**

Many ways of challenging are reported:

- Tasks, in the sense of a problem to solve in group discussions
- Questions, in order to “upgrade” the students
- Asking to bring real problems of daily life
- Asking about own experience of students
- Brain storming
- After presentations of group-work: Questions by students and teachers

Although one student says “Challenging is not common in our culture” all of the asked 44 Students like very much this approach. Some even would like to be challenged more by teachers who are not daring so much yet.

Only few students report about being challenged with a good sense of humour; a few teachers seem to act and react regularly in this way. We saw this promising approach in class visits!

	Statements	<i>not agree</i> --	<i>rather not agree</i> -	<i>rather agree</i> +	<i>agree</i> ++	<i>no answer</i>
1	The teachers challenge me and stimulate my development with a good sense of humour	0	0	18	26	

Comment by Niklaus and Heinz

We are convinced that humour as a part of the teaching is helpful for the learners.

And the interviewed students confirm by great majority our opinion.

A good sign of “freedom of speech” is that one student did not agree with this at all, he expressed it vehement – this gave Heinz the opportunity to explain what happens in the brain when humour is as a part of the learning climate.

2. The students understand the meaning of learner-centred teaching (LCT) and they can explain this term in their own words, related to own experiences in CEP-Courses.

By reviewing the monitoring-statements given to the students to rate (Rating-conference) it becomes evident that the students think to understand the meaning of LCT.

	Statements	<i>not agree</i> --	<i>rather not agree</i> -	<i>rather agree</i> +	<i>agree</i> ++	<i>no answer</i>
2	I know what learner centred teaching means	0	2	4	36	

The statements of the students show a big variety of meanings of the term LCT. They say that the term means:

- Demanding feedback after presentations; or
- Asking for own experiences; or
- Sharing and exchanging experiences; or
- Reverse to the government-school-teaching; or
- Participation by the learners; or
- Teacher gives guidelines, as the responsibility of learning is on the students side; or
- Teacher challenges, motivates, makes jokes.

One student describes his understanding of LCT in a differentiating way: “The students lead the class to the problem solving, but do not replace the teacher yet”.

The described method is new for 2/3 of the interviewed students in one group.

Comment by Niklaus and Heinz

The term LCT actually means every mentioned idea and more. The teachers should explain to all student groups and to all staff members what the concrete meaning of LCT is. Maybe as a part of a marketing concept. The members of the ToT-group (Training of the Trainers) have the relevant resources and should be able to explain it precisely.

3. “Problem based Learning” (pbl) is seen as a method to understand a theoretical point introduced before; and not in the correct technical meaning.

Problem based learning means in the opinion of the interviewed students “Teacher introduces a new topic and explains it; then he or she gives the students a “problem”, a task, to apply or to transfer the theoretical introduction into practical life.”

All students relate the word “problem” to a task they can resolve by discussing in small groups. But the technical term “Problem based Learning” (pbl) seems not to be known in the real sense. That is why 18 of 44 students say they “rather” know the meaning while 25 say “yes”, they know.

Only one teacher, as one student group reported, dared to give a problem before explaining the topic; and this teacher was criticised; “she should give more introductions”.

Comment by Niklaus and Heinz

The correct meaning of “problem based learning” as a term is - following the students experience and presumptions - by giving them a problem to start a new topic. Then the following steps are:

- Understand the words
- describe the problem
- your presumptions or your experience (to relate the brain activity on own systems of thinking and understanding the world)
- develop learner questions (with the guidelines of the teacher as a facilitator)
- do research with the textbook given by the teacher / by internet/ by interviewing experts
- present your solutions
- connect your solutions with the opinions of other students and teacher (in the role of teacher)

This procedure has been applied on every new topic of the ToT. The first “problem” was: “The CEP-teachers would like to have a Swiss certificate”. And we recommend strongly trying to explain this approach to the students and to try it out!

4. “Feedback to the students” means mainly a comment by the teacher or the students after a presentation. It is focused on the content of the presentation.

This is the answer to the statement as follows:

	Statements	not agree --	rather not agree -	rather agree +	agree ++	no answer
5	After the group-presentations we receive a feedback	0	0	9	35	

The big majority of the asked 44 students confirm that usually they receive a feedback after the presentations; and they consider the following questions by their colleagues and teachers as a “feedback”.

Some teachers give as well individual feedbacks to a student.

All so called feedbacks are related only to the content of the presentations.

Comment by Niklaus and Heinz

A feedback on presentations should be focused on one side on the content, and on the other side on the way of the presentation (as practiced in the ToT).

This is not only relevant for CEP-courses, but is an important part of success in business reality. And it could help to improve the learning style of a student and to improve his personal competences.

5. **“Feedback to the teachers” is essentially seen as the evaluation-form they fill out after the course. No one knows what the teachers do with the student’s estimation.**

So there is still no LCT-related feedback-activity in CEP-courses

When it comes to discussions about “feedback to teachers”, the asked students report that at the end of a course they are asked about their opinion, they fill out the form and they never hear anything about the impact of it again.

Comment by Niklaus and Heinz

Here we can say the same as we did in 2016: The on-going activity is what we call “evaluation”. And like in the case of LCT-feedback, the responsible person of the course-quality should give back some information to the students, telling them about the consequences as a result of their statements.

But LCT-related feedback means the students can estimate and tell their opinion about the teaching: How helpful is the teaching for the student’s learning? How encouraging is the teaching, how useful is the learning-climate and what can the teacher doing more (or less) to stimulate the learning process?

Whereas LCT-related feedback means as well that the teacher “closes the circle”; that means he/she discusses the results of the feedback with the students and they decide together about improvements to undertake which concerns both sides, teacher and student.

That procedure is challenging very much; and will be certainly one of the most important objectives of advanced course ToT.

6. For the final exams/assessments of CEP-courses the students seem to be obliged as ever before to prepare every detail. However there are some interesting innovations.

The objective for the statement No 8 was to find out, if some of the curriculum or at least some of the issues to prepare for the final exams/assessments have been reduced during the last year:

	Statements	not agree --	rather not agree -	rather agree +	agree ++	no answer
8	For the final assessment we have to learn every topic.	0	8	9	25	2

The variety of the answers needs and has an explication.

In the English text of the “Rating-Questionnaire” we used the word “learn” as seen above. The translator knew the intention to find out whether the students have to show that they understand a topic up to a certain level. So she used the word “memorize” to implicit the classical way of Myanmar teaching and learning.

In the monitoring sessions we could discuss this issue in detail with one (very active) group. This discussion gives the impression that there is a mixture between “solve” a real problem and to memorize facts. The students emphasize to shift more on the side of “understand” a few topics instead of memorizing a lot of topics.

The most interesting form of a final exam is reported as a written link between a field-visit with the theoretical basic information given in advance.

Comment by Niklaus and Heinz

Less memorizing and more understanding of a topic is certainly an objective of an assessment which is related to LCT. In the advanced ToT- course we shall distinguish even more steps to define the learning goals:

- Remember
- Understand
- Apply
- Analyse
- Evaluate
- Create

7. The student’s wish list is wide, but all in all not unrealistic.

On the question “What can the teacher do more (or less) to support your learning even more?” there are some suggestions that merit to be put on a student’s wish list. The suggestions are not directed to all teachers; some to a few teachers, some to a single teacher:

- Improve your class-time-management

- means give every group the same time for presentations and discussions
- means make more breaks to reduce the stress and to get air in the brain
- Get more practical and less theoretical in your lecturing
 - means e.g. relate your explication to concrete local business and less on international companies with information taken from internet.
- Translate the information from Myanmar language into English and give this textbook to the students. Like this they can read and learn it as a preparation. (“Writing what the teacher translates in the class is boring”)
- Coordinate the curriculum better (e.g. “audit” before “accounting”)
- For SME-students without any background in this field, some topics are so overloaded that they hardly can follow, e.g. business administration or taxation.
- Make English language a part of CEP-courses!

Comment by Niklaus and Heinz

The success stories would be a good starting point to give examples and theoretical inputs related to local business application.

In business administration and taxation it would be enough to select very few items and to present them in a form of a “problem”. That makes it possible to renounce on the big amount of “must have”-topics.

English is certainly a most promising issue to apply LCT. But maybe, not within the frame of INEDUCO-related CEP.

Ngwe Saung and Yangon, 17 11 24 he and nb

This page is to remind the suggestions for 2016 developed in cooperation with the board members 2015. They are still valid for 2017 and some of them have been realized.
Generally: Course – Identity to be promoted under the aspect of quality

1. **Size down the curriculum systematically, related to competences**
 - Form a small group who can present a draft to the colleagues to be discussed
 - Possibly develop different levels of competences for basic and advance courses

2. **Arrange meetings among the teachers focusing on exchange and reflect their experiences with the competence – oriented teaching and testing.**
 - The teachers appreciated much their meetings with us!
 - They had intense professional discussions
 - As one teacher said: “The Monitoring and Training of the Trainers ToT are the only occasions when we do meet and discuss!”

3. **Clear frame conditions of testing**
 - Record some binding agreement of regarding the difference of final testing in basic and advance courses
 - Teachers should be free of pointing out the “must have”-topics and should only test these items
 - Try to focus on certain competences in final testing of basic courses (e.g. in group works)
 - What happens if a teacher is replaced during the course?
 - Students should know what happens if they fail the final test

4. **Before developing diploma courses, discuss and clear some important questions (done 2016)**
 - What is the difference between diploma and certificate in Myanmar?
 - What do the titles “diploma” and “certificate” mean in the Swiss and European higher education landscape? What is requested from students, from teachers?
 - How about “Swiss”-recognition of foreign diplomas and certificates?
 - Which Swiss institution could sign “officially” any document (diploma or what ever it is called) of BCB-CEP-Courses?

5. **As to the teachers recognition: Discuss the two options of written recognition and the relevant consequences: (done 2016)**
 - Simply a confirmation of teaching in CEP-Courses
 - Confirmation of a “qualified” expert in teaching related to competences and to learner centered teaching (“Master Trainer”)

6. **Support for the alumni-group developing their own income generating projects**
 - First steps are already undertaken to make a project proposal (done 2016)

7. **Develop a concept of “docking station” to be established as a support for project activities – eventually related to alumni-projects.**

Certificate

We hereby confirm, that

Name _____
Nationality _____
Date of birth _____

Has regularly attended and successfully completed the
Specialised Course „Learner Centred Teaching“ 2015/16

Starting: November 23th 2015
Finishing: December 8th 2016

Workload:
15 events and 45 hours of learning with teaching
05 events and 24 hours of independent learning

Director centre of learning and teaching
Christopf Arn

Course director
Heinz Ermatinger



Regula Wyrsh
Director of the Institute of Social Work and Law



Heinz Ermatinger
Course director

Lucerne, December 8th 2016



Spende an die INEDUCO Stiftung aus dem Bazar-Erlös der Reformierten Kirche Oberengstringen von Ende Oktober 2017

Noch vor meiner letzten Abreise nach Myanmar (Burma) anfangs November 2017 erreichte mich die sehr erfreuliche Nachricht, dass mehr als CHF 5'000 für die Unterstützung von „Early Child Care and Development (=ECCD) Centers“ aus dem Erlös des Bazars zur Verfügung stehen.

Ich unterstütze diese Art von Zentren für 3 – 5jährige Kinder – meistens in abgelegenen dörflichen Gemeinschaften - schon seit über 10 Jahren. Immer sind es wieder andere Dörfer in den verschiedensten Gebieten des Landes, die in den Genuss eines Motivations“schubs“ oder eines „Zustupfs“ im Rahmen ihrer bisherigen Aktivitäten erhalten. Mal ist es eine anfängliche Teilfinanzierung der Entschädigung für die lokalen Betreuerinnen (die dann über die Jahre reduziert wird), mal ist es Baumaterial für eine Erweiterung des „Centers“ oder für die Errichtung eines Aussenspielplatzes für die Kinder. In anderen Fällen wird durch eine Umzäunung des Grundstücks die Sicherheit für die Kinder erhöht. In den Hügelgebieten und im Trockengebiet fehlt es an Wasser. Mit einem Wassertank kann einiges für die Gesundheit und Hygiene der Kinder beigetragen werden. Wieder an anderen Orten fehlt es an erziehungsfördernden Spielen und Lernhilfen. Zudem müssen die Betreuerinnen in verschiedenen Bereichen weitergebildet werden, z.B.: „Wie stelle ich aus lokal verfügbaren Rohstoffen (z.B. Bambus) Unterrichtsmaterial her?“ oder „Wie können die Eltern der Kinder für wichtige Belange in der Kindererziehung/-betreuung sensibilisiert werden?“.

Der ECCD-Bereich ist ein ausserordentlich dankbarer und vielfältiger Entwicklungsbereich. Er ermöglicht noch vor der staatlichen Einflussnahme im Kindergarten und in der Schule, die Kinder und ihrer Eltern auf einer nicht nur rein drillmässigen und fachbezogenen Ebene zu fördern. Über viele Jahrzehnte war dies einzige Möglichkeit, der staatlichen Gleichmacherei und dem rein Lehrer/innen-zentrierten Unterrichtsstil etwas entgegenzuhalten. Seit der teilweisen Öffnung des Landes vor 3 Jahren laufen erste zaghafte Versuche, das mehr schülerzentrierte Lehren und Lernen auch in gewissen Kindergärten und den ersten Primarklassen einzuführen.

Was wurde nun konkret mit dem von Ihnen gespendeten Geld finanziert?

1. In einem Aussenquartier des 2 Autofahrtstunden südlich von Yangon gelegenen Konyangon (am Rande des Ayeyarwady-deltas) liegt zwischen einem Seitenarm der „Lebensader“ von Burma und der Dorfstrasse das kleine ECCD-Center mit rund 24 Kindern. Der abschüssige Hang gegen den Fluss und die Dorfstrasse bergen Gefahren für die Kinder, die durch eine Umzäunung der Parzelle behoben werden können. Die INEDUCO übernahm die Materialkosten.
2. Im weit abgelegenen Bergdorf Kyar Ton, im südlichen Shan State mussten die 134 Kinder das für das Händewaschen und für die Benützung des WCs benötigte Wasser täglich selber von zu Hause ins ECCD-Center mitbringen. Das für dieses Center verantwortliche Eltern-komitee unterbreitete den Vorschlag, in einer Ecke der Parzelle (die aus Sicherheits-gründen und gegen unerwünschte Eindringlinge bereits geschützt ist) unter einem der wenigen schattenspendenden Baum auf dem Areal, einen Wassertank aus Backsteinen zu bauen. In der Regenzeit würde dieser gefüllt und das gespeicherte Wasser stünde den Kindern in Zukunft zur Benützung zur Verfügung. Wir konnten dieses Projekt mit dem von Ihnen beigetragenen Geld ebenfalls unterstützen.
3. Für das ECCD-Center von Pwint Phyu, in der im Sommer 2016 durch die grossen Überschwemmungen stark betroffenen Magwe Region, leistete INEDUCO ferner einen Beitrag für ein Ersatz-Set von erziehungsfördernden Lernhilfen.

Über die letzten 14 Jahre konnte ich durch die INEDUCO Stiftung dank der Spenden aus der Schweiz über 30 ECCD Centers in verschiedenen Landesteilen und in unterschiedlichen Bereichen in ihrem Auf- und/oder Ausbau unterstützen. Sehr erfreulich ist, dass bei Besuchen in den Folgejahren – also auch nach dem Abbau/-bruch unserer Unterstützung - eine Mehrheit der ECCD Centers einen eigenen Weg in die Selbständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit – ausser für grössere Investitionen - gefunden haben.

Noch hoffen aber unzählige weitere ECCD Centers – in vielen abgelegenen und nur schwer zugänglichen Gebieten des Landes – auf eine Aufbauhilfe...

Vielen herzlichen Dank für Ihren Beitrag im Rahmen des letzten Bazars der Reformierten Kirche von Oberengstringen!

Niklaus Brockhaus

Weitere Informationen über die Aktivitäten der INEDUCO Stiftung finden Sie auf der Website:
www.ineduco-stiftung.ch

Umzäunung des Early Child Care and Development Centers in Konyangon (Ayeyarwady-delta, Myanmar (Februar 2018)



**Ein herzliches Dankeschön für Ihre treue Unterstützung
unserer Burma-Aktivitäten!**

Einmal mehr ist Burma unrühmlich in den Schlagzeilen! Das „Rohingya-problem“ – als staatenlose Moslems aus dem überbevölkerten Bangladesch eingewandert - schwelt schon seit vielen Jahrzehnten und hat nun leider eine tragische Wende genommen. Dies ist aber bei Weitem nicht der einzige Konfliktherd in Burma. Die Gräueltaten selbst gegenüber Staatsbürgern (z.B. den Kachin, Shan und Kayin) werden – weil für die Presse kaum oder gar nicht zugänglich - kaum publik! Und das offizielle Militär – erst recht wenn es provoziert wird – kennt in Willkürstaaten generell keine Grenzen! Und leider sind auch der „guten“ Aung San Suu Kyi die Hände durchs Militär so ziemlich stark gebunden; zudem fühlt sich eine Mehrheit der burmesischen Bevölkerung durch das Übertragen des islamischen Kulturgutes bedrängt und bedroht.

Ist dies nun für uns genügend Grund, uns von Burma abzuwenden und den Rest der Bevölkerung auch zu „bestrafen“ und leiden zu lassen?

Wir von der INEDUCO-Stiftung finden dies nicht! Wir versuchen uns – und dies schon seit Jahren - aus den politischen Querelen herauszuhalten und uns an die am meisten benachteiligten – und oft um ihre Ausbildung und Existenz kämpfenden – Bevölkerungskreise zu halten und sie auf eine bessere Zukunft vorzubereiten. Und da bleibt nach wie vor viel – sehr viel - zu tun!

Vor drei Woche bin ich – nach 5 Wochen Burma – in die kalte Schweiz zurückgekehrt. Die während dieser Zeit besuchten Projekte haben gezeigt, dass unsere Bemühungen, einen Beitrag zur Entwicklung von Burma zu leisten, in den aller meisten Fälle auf sehr fruchtbaren Boden gestossen sind.

Liebe Grüsse

Niklaus Brockhaus

PS Die Spendenbescheinigung kommt im Febr. 2018 zum Versand.

e-Mail: nbrockhaus@webunion.ch
PostFinance Konto: 85-702321-9
IBAN-Nr. CH84 0900 0000 8570 2321 9
Homepage: ineducostiftung.ch



Das „Zuhause“ von Waisenkindern im "Hope-Center", Hmwaby (Nähe CFG)



Gesamtschule in Tawdut (Delta)



Certificate Awarding Ceremony



Silvo Fishery (mud crab cultivation) durch einfache Bauern und Fischer zur Aufbesserung ihres Erwerbseinkommens



Malwettbewerb im Bereich der Umweltschulung

INEDUCO Stiftung
c/o Niklaus Brockhaus
Eggstrasse 36 d
CH-8102 Oberengstringen

Liebe Burma-Interessierte

Bei uns gibt es etwas zu feiern! Die INEDUCO Stiftung konnte im letzten Juli ihre 10. Jahressitzung des Stiftungsrates abhalten.

Aus diesem Anlass vorerst ein paar Fakten und Zahlen im Rückblick:

- Seit 2008 unterstützte INEDUCO in Myanmar im Durchschnitt 15 kleine bis mittelgrosse Projekte pro Jahr.
- Gesamthaft setzte INEDUCO über die letzten 10 Jahre knapp CHF 500'000 in Projekten ein.
- 1'150 Zertifikate des „Career Enhancement Program (CEP)“ (mit Schweizer Anerkennung) konnten im Verlaufe der letzten 7 Jahre erteilt werden.
- 6 Lehrende erhielten nach Kursbesuchen ein von der Universität Luzern unterzeichnetes Zertifikat im „Learner Centered Teaching“.
- Das über Jahre hinweg erfolgreiche Modell „Environmental Education Program (EEP)“ im Ayeyarwady-Delta und das daraus heraus entwickelte „Agro/Aqua Forestry Program (AFP)“ zur Einkommensförderung von Bauern wird auf verschiedene andere entwaldete Gebiete des Landes übertragen.
- Die Ehrenamtlichkeit der aus der Schweiz aus für die INEDUCO tätigen Personen und Institutionen konnte aufrecht erhalten bleiben. Die in Myanmar tätigen Helfer (hauptsächlich lokale) erhalten eine teilweise Spesen-Entschädigung – aber keinen Lohn.

Zur „Auflockerung“ nach diesen eher „trockenen“ Fakten nun noch einen Aus-schnitt aus dem Reisebericht meines letzten Aufenthaltes im November und Dezember 2017:

Auf dem Weg ins kleine, private Wiederaufforstungsprojekt in der Umgebung von Pyinmana (Zentral Burma) durchquerte ich erstmals die burmesische Hauptstadt Nay Pyi Taw.

Wir – eine kleine Projektbesucher/innen-Gruppe – waren uns einig: ein absoluter Grössenwahnsinn des früheren Militärdiktators. In jeder Richtung 4-6-spurige Strassen mit fast keinem Verkehr, riesige, regelmässig begossene Gartenanlagen und Blumenstreifen zwischen den Fahrbahnen, eine 1:1-Kopie der Shwe Dagon, der grössten und wichtigsten Pagode Myanmars in Yangon, keine Menschenseele unterwegs - ausser ein paar ver(w)irrten Autofahrern, riesige leerstehende Hotelanlagen und Casinos in einem „Allerweltsstil“ – alles in allem, eine riesige "Geisterstadt"

Ein Reisekollege in unserem Kleinbus meinte trocken: Wenn man sich hier nicht zurechtfinden sollte, gibt es ja nicht einmal Leute, die man nach dem Weg fragen könne...

Sämtliche Ministerien – sie alle mussten Yangon verlassen - sind im genau gleichen monumentalen Baustil errichtet worden und liegen – aus was auch immer für Gründen - 10 Autofahrtminuten voneinander entfernt. Es gibt kein öffentliches Verkehrsnetz. Öffentliche Schulen und Spitäler fehlen (noch?)weitgehend!

Und trotzdem müssen inzwischen auch immer mehr Botschaften, INGOs und die UNO-Organisation mit ihren Büros und ihrer Belegschaft Yangon verlassen und „ihre Zelte hier neu aufschlagen“. Wer dies nicht will und/oder kann, muss die Stelle wechseln, bzw. kündigen. Für viele lokale Angestellte eine Katastrophe, werden so doch ihre Familien oft auseinander gerissen!

Das benachbarte Städtchen Pyinmana ist dagegen ein kleiner, ursprünglicher und lebendiger Ort, wie es in Burma so viele gibt. Unser Ziel, die Pflanzung von Kalayar Naing, der Initiantin des kleinen Wiederaufforstungsprojektes (11'000 Teak-bäume) liegt weiter östlich etwas ausserhalb, in der Nähe des mächtigen Sittang Flusses, am Rand der vorerst sanft ansteigenden Hügel in Richtung Kayah-Hügel/Berge. INEDUCO hat vor 2 Jahren einen Beitrag für die Erschliessung von Wasser (Bohrung und Pumpe) und den Bau von Wassertanks für die Pflanzung, aber – als Auflage - auch für die Nutzung durch die umliegenden Bauernhaushalte geleistet. In Fussdistanz davon entfernt, errichtete unsere Projektleiterin eine kleine Bleibe für Touristen. Bis jetzt sind 2 einfache Zimmer mit 2 Aussen-WCs mit Duschen erstellt. Das Grundstück – mit kleinen Sitzplätzen - wurde mit viel Liebe und Sorgfalt angelegt und wird von lokalen Angestellten regelmässig gehegt und gepflegt (Bewässerung, Düngung und Entfernung von Unkraut). Exotische Blumen, Büsche und Baume spenden neben Palmblätter- und Bambusdächern Schatten und laden zum Verweilen oder gar meditieren ein. Der Blick schweift in Richtung Ebene und auf den nahen mäandrierenden Fluss...



Kalayar Naing, die Initiatorin des Wiederaufforstungsprojektes in der „Dry Zone“



Die Wasserpumpe



Die Wassertanks

INEDUCO Beitrag an das Wiederaufforstungsprojekt



Kunstvoll geflochtenes
Dach über dem Esstisch



Die Küchen“crew“

Im nahen, einfachen „Guesthouse“



Blick zurück in Richtung Projektgebiet

Niklaus Brockhaus/ 18. Jan. 2018

e-Mail: nbrockhaus@webunion.ch

PostFinance Konto: 85-702321-9

IBAN-Nr. CH84 0900 0000 8570 2321 9

Website: ineduco-stiftung.ch

INEDUCO Stiftung
c/o Niklaus Brockhaus
Eggstrasse 36 d
CH-8102 Oberengstringen

Aktivitäten im laufenden Jahr + Ausblick

Besonders erwähnenswert sind folgende Punkte:

- Unsere Bemühungen, dass sich die für das CEP Verantwortlichen auf ein Konzept für eine selbständige Zukunft des CEP festlegen sollen, wurden im Februar endlich von Erfolg gekrönt. Es liegt ein Vorschlag vor, der die stufenweise Übernahme – auch der Finanzierung des Projektes - vorsieht. Heinz Ermatinger (für die Qualitätskontrolle) und ich (beratend) haben uns bereit erklärt, uns auch weiterhin (mindestens bis Ende 2021) ins Projekt einzubringen.
- Unsere einstündige „Audienz“ im November beim Botschafter der Schweiz in Burma hat uns – aus institutionellen Gründen leider zwar keine Finanzen – aber immerhin ein sehr persönlich gehaltenes Empfehlungsschreiben zu Gunsten der INEDUCO eingebracht.
- Das Rohingya-problem hat die Entwicklung Burmas während der letzten 12 Monate sehr geprägt. Der Wirtschaftsaufschwung wurde massiv gebremst (Burmareisen wurden abgesagt; international tätige Unternehmungen zogen sich auch Verträgen zurück; Aung San Suu Kyi wurde im Ausland diskreditiert). Die westliche Presse hat das Ihre dazu beigetragen... Dass diese Problematik und Gewaltanwendung durch das Militär aber schon über Jahre und Jahrzehnte hinweg - nicht nur gegenüber den staatenlosen Rohingyas, sondern auch gegenüber anerkannten Staatsbürgern - bereits rigoros zur Anwendung kamen, wurde kaum erwähnt. Ich trat diesbezüglich mit der Südostasien-Korrespondentin von Radio SRF - im Anschluss an eine ihrer Sendungen - direkt in Kontakt. Sie versprach, bei Gelegenheit auch unsere Projekte zu besuchen.
- Das mit inzwischen rund 70 teilnehmenden Farmern erfolgreiche und weitgehend selbständige Agro-/Silvo Forestry Projekt in unserem ursprünglichen Projektgebiet findet in einem anderen – noch ärmeren Gebiet des Ayeyarwady-Deltas - mit dem bisherigen Betreuer des Projektes glücklicherweise eine Fortsetzung. Durch die durch INEDUCO vermittelten effizienteren Anbaumethoden und einem Betrag an das Mikrokreditsystem konnten die lokalen Farmer dazu gebracht werden, aus ihrem Stück Land innerhalb von 2 Jahren ein um 25 % höheres Einkommen zu erwirtschaften.
- Die Finanzierung von Projekten im laufenden Jahr bewegt sich - mit rund USD 70'000 - im üblichen Rahmen; der bisherige Spendeneingang liegt bei rund CHF 37'000. (Über weitere CHF 20'000 stehen noch Verhandlungen bevor.)
- Die Dozentenschulung in „Learner Centred Teaching“ – mit Bescheinigung durch die Hochschule für angewandte Wissenschaften Luzern – geht ab Ende Juni in eine Vertiefungsphase.
- Während des nächsten „regulären“ Burma-Aufenthaltes im November (4 bis 5 Wochen) findet ein weiteres Monitoring des CEP-Projektes statt. Zudem stehen Besuche in den 2 neuen EEPs im Rakhine State (Gwa Tsp.) und im Shan State (Nyaungshwe Tsp.) auf dem Programm. Es werden dort Verhandlungen bezüglich der Übernahme der Projektverantwortung mit den entsprechenden Stammes- und Interessengruppen geführt.
- Weiterhin gepflegt werden soll das INEDUCO-Netzwerk in der Schweiz und in Burma (u.a. anfangs Dezember mit der Teilnahme am „Swiss NGO-Meeting“ in Yangon).

Protokoll der ausserordentlichen Versammlung des Stiftungsrates der INEDUCO Stiftung

I. Konstituierung

Niklaus Brockhaus eröffnet die Versammlung und übernimmt den Vorsitz. Als Protokollführer amtiert Thomas Bienz.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Stiftungsrat vollständig vertreten ist.

II. Traktanden

Als einziges Traktandum wird die Ergänzungswahl des Stiftungsrates vorgeschlagen. Die Anwesenden erklären sich mit der Traktandenliste einverstanden.

III. Wahlen und Beschlüsse

Dominik Wlodarczak, geb. 04.08.1964, von Laufen BL, in 8006 Zürich, Bolleystrasse 32, wird einstimmig als neues Mitglied des Stiftungsrates gewählt. Ihm wird Kollektivunterschrift zu zweien erteilt.


Der Gewählte erklärt mit Unterzeichnung dieses Protokolls Annahme der Wahl.

IV. Schluss der Sitzung

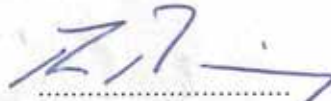
Nach Behandlung sämtlicher Traktanden bestätigt der Vorsitzende, dass während der ganzen Dauer der Sitzung der Stiftungsrat vollständig anwesend war und dass kein Widerspruch gegen die Durchführung dieser Versammlung erhoben wurde. Damit schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

Kloster Fahr, 15. Juli 2017

Der Vorsitzende:


Niklaus Brockhaus

Der Protokollführer:


Thomas Bienz

Der Gewählte:


Dominik Wlodarczak

Beschluss des Stiftungsrates der INEDUCO Stiftung vom 3. Juli 2018

Der Stiftungsrat der INEDUCO Stiftung bestätigt, dass Niklaus Brockhaus, Geschäftsleiter der INEDUCO Stiftung für seine Projektaktivitäten in Burma weder für seine Reiseauslagen (Flüge international und national, Unterkunft und Transporte innerhalb Burmas) noch für seine Arbeit (Honorar) von der INEDUCO Stiftung irgendeine Entschädigung erhalten hat; dies streng nach dem Motto: "Jeder an die INEDUCO Stiftung gespendete Franken ist ein Franken in einem Projekt".



26. Februar 2018

Empfehlungsschreiben

INEDUCO-Stiftung

Die private Stiftung INEDUCO unterstützt in Myanmar seit mehreren Jahren Projekte im Bildungsbereich und ist der Botschaft bekannt. Bei verschiedener Gelegenheit hat mich der Geschäftsleiter der INEDUCO-Stiftung, Niklaus Brockhaus, und Heinz Ermatinger, Experte für Projektmanagement, über die privat initiierten Entwicklungsaktivitäten der Stiftung informiert. Insbesondere wurden der Botschaft die beiden zurzeit grössten Projekte der INEDUCO Stiftung

- das „Career Enhancement Program CEP“ (seit 2011) und
- das „Environmental Education Program EEP“ (seit 2007)

vorgelegt.

Ich habe aufgrund der Schilderungen ein positives Bild der beiden Projekte erhalten und habe den Eindruck, dass diese in breiten Kreisen auf grosse Anerkennung stossen. Zudem bin ich beeindruckt vom Initiativgeist und dem persönlichen Engagement meiner Gesprächspartner

Nebst der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz können private Projekte, wie sie INEDUCO unternimmt, willkommene Beiträge leisten. Die Bevölkerung von Myanmar verdient unsere Hilfe, weswegen ich INEDUCO weiterhin viel Erfolg wünsche und hoffe, dass ihre Aktivitäten in Myanmar Unterstützung von privater Seite erfahren.

Paul R. Seger

Schweizerischer Botschafter in Myanmar



Nach „getaner Arbeit“...unsere Unterkunft im Projektgebiet (in Zentralburma)



Marktimpressionen von Kyidaung, Mandalay Region (Zentralburma)

